

## **Die Messung der Einstellung zu Ungleichheit in der Soziologie und der experimentellen Wirtschaftsforschung.**

**Jürgen Fleiß**

Universität Graz

Institut für Statistik und Operations Research

Universitätsstraße 15

8010 Graz

juergen.fleiss@uni-graz.at

Thema: Methodische und methodologische Herangehensweisen zur Erforschung von sozialer Ungleichheit

### **Abstract**

Die experimentelle Wirtschaftsforschung, als Teilbereich der Ökonomik, beschäftigt sich mit Themen, die von zentralem Interesse für die Soziologie sind. Diese Themen umfassen neben bspw. sozialen Normen und Sanktionen auch die Auswirkung von Ungleichheit auf das Handeln. Dazu wird das Verhalten von Versuchspersonen in Labors (und im Feld) beobachtet, die in spieltheoretischen Situationen Entscheidungen treffen.

In diesem Zusammenhang wird die externe Validität „steriler“ Laborsituationen diskutiert, also die Beziehung der dort getroffenen Entscheidungen zum alltäglichen Handeln. Daher findet oft eine Kreuzvalidierung statt, indem bspw. andere Verhaltensdaten der Versuchspersonen gesammelt oder ergänzend Umfrageinstrumente eingesetzt werden (vgl. bspw. Diekmann 2008: 531). Gerade die Messung von Einstellungen zu Ungleichheit mittels Fragebögen ist ein in der Soziologie umfangreich betriebenes Unterfangen.

Im Sinne einer wechselseitigen Validierung wird untersucht, wie die Ergebnisse jener verschiedenen methodischen Ansätze zur Messung von Ungleichheitsaversion, bzw. der Einstellung zu Ungleichheit, zusammenhängen.

Dazu trafen 104 Versuchspersonen in einem Laborexperiment im Rahmen des Ultimatumspiels Entscheidungen in Situationen, in denen Ungleichheit gegeben ist. Zusätzlich füllten jene Personen ein Messinstrument zur sozialen Wertorientierung (SVO-Slider Measure) und die Fragen des ISSP-Moduls „Social Inequality IV“ aus. Die ISSP-Fragen umfassen bspw. die Einstellung zu Einkommensungleichheit und zum Ausgleich von Einkommensungleichheit durch den Staat.

So konnte ein Datensatz erstellt werden, der Daten zum Verhalten der Versuchspersonen im Experiment, der sozialen Wertorientierung und der Einstellung zu Ungleichheit in Österreich enthält.

Die statistische Analyse zeigt signifikante Zusammenhänge zwischen den verschiedenen ungleichheitsbezogenen Einstellungen (ISSP-Fragen) und dem im wirtschaftswissenschaftlichen Experiment beobachteten Verhalten.

### Literatur:

Diekmann, Andreas. 2008. Soziologie und Ökonomik: Der Beitrag experimenteller Wirtschaftsforschung zur Sozialtheorie. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 60: 528-550.